

### Erstes Kapitel.

---

„Mit einem Worte: so Etwas darf nicht mehr vorkommen, Herr Leutemann, wenn Sie noch länger Alfred's Lehrer sein wollen. Ich werde das nun und nimmer zugeben!“

So sprach Frau Kommerzienrätthin Thierberg zu ihrem Hauslehrer, und zwar mit stark erregter und darum ziemlich lauter Stimme.

„Ich habe schon vorhin geäußert,“ entgegnete der Angeredete eben so ruhig als bestimmt, „daß in Alfred's Gegenwart derartige Auseinandersetzungen besser vermieden werden. Sie mögen in Ihrer Ansicht Recht haben oder nicht, für den Knaben ist's jedenfalls nachtheilig, wenn er bei solchem Meinungsanstausch zugegen ist. Für künftige Fälle werde ich Sie demnach erjuchen, daß Sie, wenn Sie, wie das ja ganz natürlich ist, über den Unterricht und die Erziehung Ihrer Kinder mit mir zu sprechen haben, die Güte haben, dies nicht in deren Gegenwart zu thun. Ob ich übrigens Alfred gegenüber in der Zukunft noch öfter so auftreten werde, wie heut, wird